[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

Die ganze Schweiz ist eine Beiz

Die Beiz, das Restaurant, das «Näbedossewirtschäftli», die Gourmetterie ... diese Einzelteile einer umfassenden schweizerischen Institution feiern Geburtstag. Natürlich nicht sie selbst, sondern der Verband, in dem auch sie die Chance haben, zusammen stärker zu sein als jeder für sich allein. Der Schweizer Wirteverband begeht in diesen Tagen sein 100jähriges Jubiläum. Für den *Nebelspalter* ist dies der Anlass, sich wieder einmal des Themas «Beiz» anzunehmen, denn die Beiz ist dem Schweizer und bestimmt auch vielen Schweizerinnen wichtig, wenn nicht sogar heilig. Wie sieht denn die Beiz aus, in der Sie sich so richtig wohl fühlen? Da wüssten wir Ihnen einen Tip wie aus dem Bilderbuch: Gemütliches Interieur mit viel Holz; zuvorkommendes Personal, das schon seit Jahren hier arbeitet; auf der Karte ehrliche regionale Spezialitäten; guter Wein – und fast so günstig wie das teuerste Mineralwasser; unter den Gästen ist noch nie Pöbel aufgefallen – also da stimmt einfach alles. Dumm an der Sache ist nur, dass es hier keinen Platz mehr gibt, um die Adresse beizufügen.

(Titelbild: Oskar Weiss)

In dieser Nummer

Peter Weingartner:

Die Rückkehr des Patrioten

Vielen Schweizern mag es ähnlich ergehen wie Alfons Habersack: Je weiter weg von der Heimat man reist, um so patriotischer werden die Gefühle, die man gegenüber der fernen Schweiz entwickelt. Zum Glück aber zeigen lange nicht alle Heimwehschweizer das, was sie für Patriotismus halten, auf die gleiche rabiate Art, wie Föns Habersack dies tat. (Seite 16)

Patrik Etschmayer:

«Rettet uns denn niemand vor dem Serviermonster?!»

Eine Expertenkommission des Wirteverbands hat sich intensiv Gedanken über die Zukunft der Gastronomie in der Schweiz gemacht. Herausgekommen ist dabei das Leitbild «Beiz 2000». Es soll – sofern es verwirklicht wird – eine weitgehende Rationalisierung in jedem Wirtschaftsbetrieb bringen, und zwar ohne dass eine Beiz deswegen ungemütlich wird. (Seite 24)

Frank Feldman:

«Wer schreibt, sündigt nicht.»

Schreiben können wie ein erfolgreicher Schriftsteller! Wer sich diesen Wunsch verwirklichen will, besucht am besten eine jener Schreibschulen, wie sie sich mehr und mehr installieren, und Krethi und Plethi mit den garantierten Erfolgsrezepten für «Schreib-dich-reich» zu ködern. Manch ungenütztes Talent spürt da seine Sternstunde nahen. (Seite 34)

René Regenass:	In einer Beiz darf auf den Tisch gehauen werden	Seite 5
Peter Riederer:	... und die Generalversammlung ist wieder im Kongresshaus	Seite 6
Markus Kutter:	Lustig muss die Herberg sein	Seite 11
B. Blum/T. Baggenstos:	Je origineller, desto Jubiläumsteller	Seite 13
Erwin A. Sautter:	Hofbericht aus dem St.Galler «Schlössli»	Seite 19
Marcel Meier:	They never come back	Seite 30

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Gestaltung: Koni Näf
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1